

## **Corona-Pandemie im Kreis Unna**

### **Bericht des Dezernenten Uwe Hasche in der Sitzung des Kreistages am 10.11.2020**

#### **Es gilt das gesprochene Wort!**

---

Sehr geehrter Herr Landrat Löhr,

sehr geehrte Damen und Herren,

als unser ehemaliger Landrat Michael Makiolla zuletzt in der Sitzung des Kreistages am 1. September über die Corona-Lage im Kreis Unna berichtete, konnte er ein – im Vergleich zu heute – deutlich überschaubareres Bild zeichnen. Die 7-Tages-Inzidenz lag damals bei 9,6 – die Anzahl der zu diesem Zeitpunkt aktuell infizierten Menschen lag bei 96 und die Gesamtzahl der durch Laborbefund nachgewiesenen Infektionen lag bei 1.163. Bis zu diesem Zeitpunkt waren im Zusammenhang mit einer SARS-CoV-2-Infektion insgesamt 43 Menschen im Kreis Unna verstorben.

Die Lage ist seitdem jedoch deutlich dynamischer geworden und inzwischen durchaus als dramatisch oder zumindest besorgniserregend zu bezeichnen. Was hat sich also verändert?

Der September war zunächst noch von einem moderaten Infektionsgeschehen geprägt. In der Zeit vom 01.09. bis 30.09.2020 waren im gesamten Kreisgebiet 178 Neuinfektionen zu verzeichnen. Diese Lage war durch das Gesundheitsamt, das inzwischen personell, organisatorisch und technisch deutlich besser aufgestellt war als zu Beginn der Pandemie, ebenfalls gut und sicher beherrschbar. Die Kontaktnachverfolgung war an jedem einzelnen Tag zu 100% gewährleistet – und das, obwohl die Menschen nach dem Lockdown im Frühjahr wieder zahlreiche soziale Kontakte hatten – auf der Arbeit, im Kreis der Familie, in der Freizeit, beim Sport, auf Partys, im Vereinsleben, in Schulen, Kitas und weiteren Betreuungseinrichtungen, oder auch bei geselligen Zusammenkünften in größeren Gruppen.

Die erste Welle im Frühjahr war gekennzeichnet von vielen zeitgleich auftretenden Neuinfektionen, die jedoch handhabbar blieben, weil die Menschen – in Folge des Lockdowns und mit einem hohen Maß an Disziplin und Verantwortung – nur sehr wenige Kontakte hatten, die zur Unterbrechung der Infektionsketten nachverfolgt werden mussten und konnten.

Die verhältnismäßig wenigen Neuinfektionen in den Sommermonaten – trotz des auch bei uns spürbaren Ausbruches bei der Fa. Tönnies in Rheda-Wiedenbrück und einer Reihe von infizierten Reiserückkehrern - waren obgleich der vielen Einzel- und Gruppenkontakte, die die Infizierten hatten, weiterhin gut zu beherrschen.

Im Oktober veränderte sich dann jedoch das Infektionsgeschehen ganz erheblich: Die täglichen Zuwächse an Neuinfektionen stiegen rasant in die Höhe, Infektionsketten wurden und werden immer schwerer nachverfolgbar. Die Zahlen aus dem Oktober sprechen da eine eindeutige Sprache:

**Vom 01.10. – 31.10.2020 waren im Kreis Unna 2.047 Neuinfektionen zu verzeichnen! Das ist das 1,5-fache der Infektionen, die in den ganzen sieben Monaten vorher registriert wurden. Oder im Vergleich der Fallzahlen von September und Oktober ein Anstieg um den Faktor 11,5.**

Die 7-Tages-Inzidenz im Kreis Unna stieg von 21,7 am 1. Oktober auf 142,3 am 31. Oktober – und erreichte zwischenzeitlich nach eigenen Berechnungen einen Höchststand von 226,1 am 7. November. Heute liegt sie (nach eigenen Berechnungen) bei 218,03. Die Gesamtsumme der laborbestätigten Infektionen im Kreis Unna liegt aktuell bei 4.203. Die Anzahl der Todesfälle im Zusammenhang mit SARS-CoV-2 ist inzwischen auf insgesamt 60 gestiegen. Dies bedeutet, dass gegenüber dem gestrigen Kurzbericht im Kreisausschuss zwei weitere Todesfälle vermeldet werden müssen.

Was haben wir und was haben der Bund und das Land NRW in den vergangenen Wochen unternommen, um diesen Trend zu stoppen?

- Bereits seit den Sommermonaten ist eine Ausweitung der personellen Kapazitäten im Gesundheitsamt durch Umsetzung bzw. Abordnung von inzwischen mehr als 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Gesamtverwaltung erfolgt. Darüber hinaus sind weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (zunächst befristet) neu eingestellt worden
- Unterstützung erhalten wir durch die Bundeswehr mit 15 Soldatinnen und Soldaten des Versorgungsbataillons 7 in Unna (seit Ende Oktober bzw. Anfang November). Der Einsatz ist derzeit noch bis Anfang Dezember befristet – ein Verlängerungsantrag bis Ende Januar ist bereits bei der Bundeswehr gestellt.
- Unterstützung bekommen wir außerdem durch vier Mitarbeiterinnen des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (seit dieser Woche), zunächst befristet bis Ende November.
- Die Unterstützung durch weiteres Personal aus Reihen der Landesverwaltung und aus den kreisangehörigen Städten und Gemeinden wird derzeit geprüft.
- Der ursprünglich ab 1. November geplante Umzug des Fachbereiches 69 aus dem Gebäude des Gesundheitsamtes Unna in das Gebäude der KiK-Zentrale in Bönen, durch den zusätzliche Arbeitsplätze zur Bekämpfung der Coronapandemie in den kommenden Monaten bereitgestellt werden sollte, musste aufgrund der Entwicklung im Oktober erheblich beschleunigt werden. -> Mitarbeiter des Fachbereiches 69 mussten ihre Büros teilweise kurzfristig und eher als geplant räumen und ins Homeoffice oder auf andere Arbeitsplätze im Kreishaus ausweichen.

- **Mit Überschreiten der 7-Tages-Inzidenzwerte von 35 bzw. 50 hat der Kreis Unna ab dem 7. Oktober durch mehrere Allgemeinverfügungen verschiedene über die damals geltende Coronaschutzverordnung des Landes NRW hinausgehende Maßnahmen ergriffen, wie z.B. die Beschränkung von Teilnehmerzahlen bei Festen, das Verbot von Turnier- und Wettbewerbsveranstaltungen im Bereich des Kontaktsports sowie wenig später auch das komplette Spiel- und Trainingsverbot im Bereich des Amateurfußballs, die Empfehlung zum Tragen von Alltagsmasken im Schulunterricht ab Klasse 5 sowie die Empfehlung zur Bildung von homogenen Lern-, Bezugs- und Betreuungsgruppen in Schulen und Kitas.**
- **Mit Überschreitung des 7-Tage-Inzidenzwertes von 50 ist im gesamten Kreisgebiet eine Reihentestung in allen stationären Einrichtungen der Altenpflege sowie der Eingliederungs- und Sozialhilfe durchgeführt worden, bei der sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie alle Bewohnerinnen und Bewohner abgestrichen worden sind. Leider sind aus dieser Reihentestung auch positive Laborbefunde hervorgegangen. Die dadurch festgestellten Ausbrüche sind umgehend durch das Gesundheitsamt weiterbearbeitet und durch Folge- und Freitestungen sowie verschärfte Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen in den betroffenen Einrichtungen unter Kontrolle gebracht worden.**
- **Mit der neuen Coronaschutzverordnung vom 30.10.2020, die am 02.11.2020 in Kraft getreten ist, gelten nun landesweit und weitestgehend einheitlich verschärfte Maßnahmen und Regeln. Noch sehen wir leider keine eindeutige Trendwende bei den Neuinfektionen, so dass zwangsläufig wohl noch die nächsten Tage abzuwarten sind. Sollten die Infektionszahlen dann immer noch nicht zurückgehen, werden wir gemeinsam mit dem Land NRW überlegen, ob weitere und verschärfte Schutzmaßnahmen im Kreis Unna ergriffen werden müssen.**

**Sorgen bereitet uns die Entwicklung im Bereich der Krankenhäuser. Zurzeit befinden sich in den Kliniken im Kreis Unna insgesamt**

**86 an Covid-19 erkrankte Personen in stationärer Behandlung**

- **davon 16 auf der Intensivstation**
- **und davon 11 mit Beatmung (Stand: 09.11.2020).**

**Bei momentan 1.641 aktuell Infizierten bedeutet dies eine Hospitalisierungsquote im Kreis Unna von 5,2 % - landesweit liegt dieser Wert derzeit bei 5,4 (Stand: 09.11.2020).**

**Mit Blick auf die Infektionsfälle im Bereich der stationären und ambulanten Pflege – hier sind nach Angaben der WTG-Behörde aktuell 75 Bewohnerinnen und Bewohner sowie 39 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in verschiedenen Einrichtungen bzw. bei verschiedenen Dienstleistern im Kreis Unna infiziert (Stand: 10.11.2020), habe ich jedoch die große Sorge, dass allein aus dem Bereich der besonders vulnerablen Personengruppen weitere schwere Verläufe und Krankenhauseinweisungen resultieren werden.**

**Wie ist die Situation in den Schulen und Kindergärten im Kreis Unna? Auch dort nehmen die Infektionsfälle zu.**

**Im Moment sind im Kreisgebiet insgesamt ca. 80 Schulklassen und 13 Kita-Gruppen von Infektionsfällen und damit einhergehend von Quarantäne-Maßnahmen und Testungen (über die im Einzelfall entschieden wird) betroffen.**

**Besonders stark betroffen ist die Stadt Lünen – und das schon seit mehreren Wochen: Waren es zunächst Querverbindungen zu verschiedenen größeren Feierlichkeiten in Hamm, Dortmund sowie im Kreis Coesfeld, vermuten wir mittlerweile, dass möglicherweise in der hohen Bevölkerungsdichte von fast 1.500 Einwohnern je Quadratkilometer (zum Vergleich: Durchschnitt Kreis Unna: 727 Einwohner je Quadratkilometer) ein Grund für die schnelle Ausbreitung, insbesondere auch unter Familienangehörigen, zu suchen ist.**

**An dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen, DANKE zu sagen:**

- **DANKE an die Kolleginnen und Kollegen des Gesundheitsamtes, die insbesondere in den letzten Tagen und Wochen Unglaubliches leisten und auch weiterhin leisten müssen – an bis zu 7 Tagen die Woche und häufig mit einer Arbeitszeit von mehr als 12 Stunden am Tag.**
- **DANKE an die Kolleginnen und Kollegen aus der gesamten Kreisverwaltung, die das Team des Gesundheitsamtes nun seit Monaten unterstützen und jetzt noch viel mehr als in den Sommermonaten gebraucht werden – auch zur Entlastung des Stammpersonals, das mittlerweile bis an seine Grenzen und teilweise darüber hinaus arbeitet.**
- **DANKE an den Fachdienst 11, der permanent die Rekrutierung und Zuführung von weiteren Kräften organisiert und insbesondere in den letzten Tagen den Umzug des Fachbereiches 69 und die Wiederbelegung der Büros organisiert und begleitet hat.**
- **DANKE an den Fachdienst 16, der für das Gesundheitsamt eine so wertvolle Software namens KUCov geschrieben und ständig weiterentwickelt hat und dieser Tage mit der Ausstattung der neuen Arbeitsplätze in der 2. Etage des Dienstgebäudes in der Platanenallee immer parat steht.**
- **DANKE an die WTG-Behörde, die im Oktober in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister die komplette Organisation und Begleitung der Reihentestung in den stationären Einrichtungen der Pflege, Sozial- und Eingliederungshilfe übernommen hat.**
- **DANKE an den Fachdienst 10 für die notwendige organisatorische Unterstützung bei der laufenden pandemiebedingten Um- und Neuorganisation im Gesundheitsamt**
- **DANKE an die Bundeswehr und den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung für die personelle Unterstützung**
- **DANKE an das JobCenter Kreis Unna, an die Kreis-Gesellschaften, an die Städte und Gemeinden, an die Sparkasse Unna-Kamen, an die Gemeinschaftsstadtwerke Kamen-Bergkamen-Bönen und weitere Unternehmen, die uns ebenfalls mit Personal**

**unterstützen bzw. Unterstützung für die kommenden Wochen und Monate zugesagt haben.**

**Schließen möchte ich mit einem Appell, den unser ehemaliger Landrat Michael Makiolla in den letzten Monaten wiederholt an die Bevölkerung im Kreis Unna gerichtet hat:**

**Es kommt auf jeden Einzelnen von uns an! Helfen Sie mit, die Ausbreitung des Corona-Virus zu vermeiden. Darum: Verzichten Sie in diesen Tagen und Wochen auf soziale Kontakte, die nicht zwingend erforderlich sind und halten Sie sich an die AHA-LC-Regel.**

**Corona ist keinesfalls eine „harmlose Grippe“, wie es immer noch von vielen behauptet wird.**

**Glückauf und bleiben Sie gesund!**